Musik ist sein Ding

Lebenshilfe-Bewohner Lukas Burian nimmt CD mit eigenen Liedern auf

24.10.2024 | Stand 24.10.2024, 9:43 Uhr

Diana Millgramm

Musiker Lukas Burian (vorne) stellte jetzt seine CD „Mein Weg“ vor. Mit dabei waren (hinten, v.l.): Julia Schönhofer, Einrichtungsleiter Andreas Mayer, Tobias Zitzelsberger, stellvertretender Landrat Josef Färber, Gerd Brohasga und Josef Wieser. – Foto: Diana Millgramm

Musik aus Deggendorf steht mit der CD „Mein Weg“ in den Startlöchern – ein tolles Gemeinschaftsprojekt, mit dem viele Institutionen den begabten, jungen Musiker Lukas Burian, Bewohner des gemeinschaftlichen Wohnens der Lebenshilfe Plattling, unterstützt haben. Er erzählt mit den selbst geschriebenen Titeln aus seinem Leben.

Beim Fest der Gemeinsamkeiten 2023 trat Lukas Burian erstmals vor über 1000 Zuschauern auf. Seither hat sich eine Kooperation zwischen der Lebenshilfe Deggendorf, der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Deggendorf und dem Musiker entwickelt. Heuer hatte der junge Musiker erneut die Gelegenheit, bei zwei Veranstaltungen des Sommers der Gemeinsamkeiten aufzutreten, und er äußerte den Wunsch, ein eigenes Album zu veröffentlichen.

Hochschule stellte ihr Tonstudio zur Verfügung

Die Technische Hochschule Deggendorf konnte als engagierter Kooperationspartner gewonnen werden. In der Fakultät Medientechnik leitet Prof. Dr.-Ing. Gerhard Krump ein professionelles Tonstudio, das der Musiker für seine Aufnahmen im Juli nutzen durfte. Am Aufnahmetag wurde Lukas von Laboringenieur Gerd Brohasga und dessen Praktikant Josef Wieser betreut, die auch für den Schnitt und die Mischung aller Songs verantwortlich waren. Rund eine Woche investierten sie im September, bevor sie mit dem Künstler quer hören konnten.

Währenddessen gestalteten das Landratsamt und die PSAG das Cover für das Album und Tobias Zitzelsberger akquirierte Spenden vom Verein Suchtprävention Deggendorf für CD-Rohlinge, auf die „Mein Weg“ dann gebrannt wurde. Julia Schönhofer vom Gemeinschaftlichen Wohnen der Lebenshilfe Plattling begleitete Lukas zu den Aufnahmen und übernahm organisatorische Aufgaben.

Er habe seinen Edding dabei und sei ready für Autogramme, begrüßte der 25-Jährige die Gäste seiner CD-Vorstellung in den Lehrräumen für Medientechnik an der THD mit einem Lachen. Vize-Landrat Josef Färber lobte die Aktion als eine großartige Sache. „Das ist ein gutes Beispiel, was herauskommen kann, wenn viele zusammenarbeiten, um so etwas möglich zu machen – das ist ein echter Beitrag für gelebte Teilhabe.“ Er sei froh, dass man die THD habe. Burian wünschte er den Start einer großen Karriere. „Und wir waren bei dieser Geburtsstunde dabei.“

Gitarrenpop mit deutschen Lyrics

Burian schreibt Gitarrenpop mit deutschen Lyrics, so beschreibt er seine Musik. Bereits seit sieben oder acht Jahren musiziere er. Neben der Gitarre beherrscht er auch einige Schlaginstrumente. Viel habe er sich selber beigebracht, nachdem ihm Gitarrenunterricht keinen Spaß gemacht habe. „Die Gitarre stand in der Ecke – dann habe ich aber gedacht, dass ich sie brauche, weil es die beste Begleitung zum Singen ist“, erinnert sich der junge Mitarbeiter der Deggendorfer Werkstätten. Dort ist er in der Verpackungsabteilung tätig. Mit seinen Songs will er sich Sachen von der Seele schreiben. „So kann ich meine Sorgen loswerden, Musik ist einfach mein Ding.“ Sie habe ihn stets inspiriert und das werde auch so bleiben, ist er sich sicher. Er hatte nun den Drang, nach draußen zu gehen, damit auch andere seine Musik hören können. Unter seinem Namen betreibt er auch einen Youtube-Kanal, auf dem seine Titel zu hören sind.

Verdienen darf Burian nichts damit

Dass er mit seiner CD groß rauskommt, wäre natürlich Burians Traum. „Aber rechtlich ist das leider nicht so einfach“, verrät Schönhofer. Wohnen und Arbeitsplatz des jungen Musikers werden über die Eingliederungshilfe des Bezirks gefördert, was einen Nebenverdienst schwierig macht. Aus diesem Grund wird auch die CD „Mein Weg“ über PSAG und Lebenshilfe verkauft, wo sich Interessierte gerne melden dürfen. Aber auch wenn es mit der großen Karriere nicht klappen sollte, war zumindest das CD-Projekt eine tolle Erfahrung. „Ich habe ja auch vorher schon Lieder aufgenommen, aber hier war das etwas völlig anderes.“ Natürlich spielte Burian im Rahmen der Präsentation auch einige Stücke. „Kann sich das hören lassen?“, fragte er dann sympathisch frech in die Runde. Bei seinen Lieblingstiteln wie „Dieses Wunder“ gehe es nicht um die Melodie, erklärte er dann. „Sondern um das, was ich aussagen will.“ Josef Färber wünschte ihm, dass man noch viel von ihm höre. „Natürlich“, versprach Burian. „Ich habe ja noch nicht aufgehört zu schreiben – es gibt noch viel zu erzählen.“